



Carola Kupfer vom Verein für Kreativwirtschaft (links) begrüßte gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer und Petra Lorenz von den CommClubs Bayern e.V. junge Talente in Regensburg. FOTO: MGS

Junge Talente nehmen Leerstände ins Visier

FÖRDERUNG Beim Creative Camp Bayern suchten Teilnehmer aus ganz Deutschland nach Lösungen. Stadt darf die Ergebnisse nutzen.

VON MARTINA GROH-SCHAD

REGENSBURG. Junge Talente fördern, sie mit Unternehmen vernetzen und dabei ein Problem des Gastgebers vor Ort lösen – das sind die Anliegen, die das Creative Camp Bayern in seinem Konzept vereint. Die Talentschmiede fand zum siebten Mal statt und war in diesem Jahr zu Gast im Degginger in der Regensburger Altstadt. Organisiert wird das Camp von den CommClubs Bayern e.V., einer Berufsvereinigung von Kommunikationsfachleuten.

Insgesamt 15 junge Talente aus ganz Deutschland, davon sieben Kreative aus Regensburg, wurden am Donnerstagabend von Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer begrüßt. „Regensburg ist eine kreative Stadt“, warb die SPD-Politikerin und riet den Teilnehmern, rund um ihre Ideen mutig zu sein und zu experimentieren. „Wenn eine Idee zuerst nicht absurd erscheint, dann taugt sie nichts“, zitierte sie Albert Einstein.

Am Donnerstagabend standen nach einer Stadtführung für die jungen Kreativen zunächst das gegensei-

tige Kennenlernen und der Austausch mit angereisten Vertretern von Kommunikationsagenturen aus München und Hamburg auf der Agenda. Nach einer Einführung am Freitagvormittag durch Kommunikationsprofis wurden die jungen Talente in drei Teams eingeteilt und erfuhren das Thema ihres Camps, für das sie eine Lösung finden sollten.

In Regensburg sollten sich die Kreativen Gedanken über die Leerstände in der Stadt machen. „Es geht nicht um Konzepte der Zwischennutzung, sondern um langfristige Perspektiven“, erklärte Carola Kupfer vom Verein Forum Kreativwirtschaft, der das Camp gemeinsam mit dem Verein Fas-

zination Altstadt vor Ort unterstützte. Für die Stadt als Gastgeber bringt das Camp den Vorteil, dass sie die erarbeiteten Lösungen nutzen darf, im Fall von Regensburg, um den Leerstand zu minimieren. „Ich bin gespannt auf Ihre Vorschläge“, sagte Maltz-Schwarzfischer.

Insgesamt 18 junge Leute aus Regensburg bewarben sich um die Teilnahme. Sieben von ihnen wurden von einer Jury ausgewählt, am Camp teilzunehmen. Dazu mussten die Interessenten ein Motivationsschreiben verfassen, das gemeinsam mit dem Lebenslauf eingereicht wurde. „Wir haben sowohl die fachliche Qualifikation wie auch die Gestaltung der Bewerbung in den Blick genommen“, erklärt Kupfer, die der Jury angehörte. Mit dabei sind beispielsweise eine junge Innenarchitektin, ein Produktdesigner und ein Maschinenbauer, der gerade Industriedesign studiert. Alle sieben Regensburger Talente eint ihr Interesse und der Wille, die Regensburger Stadtentwicklung zu unterstützen.

Die anderen acht Talente kommen aus der Kommunikationsbranche, zum Beispiel aus Hamburg, München und Nürnberg. „Wir setzen bei dem Camp auf die Mischung unterschiedlicher kreativer Branchen“, erklärte Petra Lorenz als Organisatorin und Geschäftsführerin der CommClubs Bayern. Für die jungen Talente ist das Camp eine gute Möglichkeit, Kontakte zu anderen Kreativen bundesweit und zu Agenturleitern zu knüpfen.

CREATIVE CAMP

Ziel: Das Camp wird von den CommClubs Bayern e.V. bayernweit durchgeführt und war zu Gast im Degginger. Die CommClubs sind eine Berufsvereinigung von Fachleuten. 15 junge Talente aus der Kreativbranche, sieben von ihnen aus Regensburg, machten sich gemeinsam Gedanken über den Leerstand in der Stadt.

Kooperation: Vor Ort wurde das Creative Camp von den Vereinen Forum Kreativwirtschaft, Faszination Altstadt sowie der Stadt Regensburg unterstützt.